

An:
Frau Oberbürgermeisterin
Beate Kimmel

– im Hause –

**Fraktion im Stadtrat
Kaiserslautern**

Rathaus Kaiserslautern
Zimmer 201

Willy-Brandt-Platz 1
67655 Kaiserslautern
Tel.: +49 (631) 68500
Tel.: +49 (631) 365-2403
ratsfraktion@gruene-kl.de

Kaiserslautern, 23.5.2024

Betreff:

Sperrung Burgstraße für den motorisierten Individualverkehr (MIV) nördlich der Fruchthalle zwischen Martin Luther Straße und Maxstraße, mindestens aber zwischen Martin Luther Straße und Schneiderstraße

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat befürwortet ausdrücklich, die Burgstraße zunächst in dem Abschnitt Schneiderstraße / Martin Luther Straße temporär zu schließen. Sollte bei dieser versuchsweisen Schließung das prognostizierte Verkehrschaos ausbleiben oder sich in der Abwägung als beherrschbar erweisen, wird die Schließung auf den Bereich zwischen Schneiderstraße und Maxstraße probeweise ausgeweitet. Die Verwaltung prüft die Umsetzungsmöglichkeit des Versuchs und führt diese bei positivem Ergebnis mit entsprechender Evaluation z. B. in der kommenden Bauphase durch.

Begründung:

Mit der Überplanung von Rathausvorplatz, Theaterwiese und Pfalztheatergaragendach soll eine ansprechende, menschengerechte Zone entstehen. Diese soll Casimirschloss und Kaiserpfalz gemäß ihrer Wertigkeit in Szene setzen. Mit dem Hervorholen der Lauter kommt ein weiteres belebendes Element hinzu. Aus einem Guss und mit der entsprechenden Aufenthaltsqualität versehen kann dieser Bereich zum "Wohnzimmer" der Stadt Kaiserslautern werden. Aus unserer Sicht kann dieses Wohnzimmer städtebaulich aber nur seine wirkliche Anziehungskraft entfalten, wenn es möglichst direkt an die bereits sehr belebte Innenstadt angeschlossen wird. Als ein Herzstück muss in dem Bereich aber der öffentliche Personennahverkehr mit bis zu 10 Tsd. Umstiegen am Tag als ein wichtiger Frequenzbringer erhalten bleiben. Die Busdurchfahrt sollte analog zu der inzwischen breit akzeptierten Lösung an der Mall gestaltet werden. Durch die Herausnahme des Autoverkehrs würden zusätzliche Flächenreserven aktiviert, welche für weiteres Grün, aber auch für Nutzungen der Fruchthalle auf der Nordseite analog zu einer geplanten Südseitennutzung zur Verfügung stünden. Die Fruchthalle würde sich als ein weiteres kulturelles und bauliches Kleinod direkt an das oben beschriebene Areal angliedern.

Die mit dem Autoverkehr verbundene Zerschneidungswirkung würde aufgehoben, Lärm und Schadstoffe würden minimiert. Kaiserslauterns Innenstadt könnte endlich zu einer hochattraktiven Einheit mit touristisch verwertbaren Highlights zusammenwachsen. Der Ratsbeschluss, die Burgstraße nicht für den Autoverkehr zu sperren, fußte auf dem vorgestellten Verkehrsgutachten. Demnach sollte gemäß Computersimulation eine Sperrung zu Verkehrschaos in Martin Luther Straße und Ludwigstraße führen. Die letzten Monate der Baustelle hatten bereits eine weitgehende Sperrung der Burgstraße zur Folge. In die Fahrtrichtung von Ost nach West komplett und in die Gegenrichtung in Teilen, so dass der Autoverkehr hier stark beeinträchtigt wurde. Es hat sich gezeigt, dass das prognostizierte Verkehrs - Chaos ausgeblieben ist. Diese Annahme gilt es jetzt zu überprüfen. Es hat sich nicht nur beim Opelkreisel gezeigt, dass die Simulationen im Computer nicht alle Parameter berücksichtigen können: Mancher findet doch andere Wege oder lässt das Auto stehen. Tatsächliche Rückschlüsse auf die Konsequenzen sind nur durch einen Feldversuch zu erlangen. Zudem haben sich die Rahmenbedingungen des Innenstadtprojektes verschoben: Die Abwägungskriterien fußläufige Attraktivität, Attraktivität des ÖPNV sowie die Notwendigkeit von mehr Grün in der Stadt werden höher eingestuft als noch vor sieben Jahren. Das Abwägungskriterium "autogerechte Stadt" hat demgegenüber weiter an Wert verloren. Deswegen bitten wir die anderen Fraktionen in diesem Punkt um Zustimmung.

Durch das Zusammenführen der vorhandenen architektonisch/kulturellen Highlights Fruchthalle, Burg, Rathaus, Casimirsaal und Pfalztheater erhält Kaiserslautern eine echte Mitte, die zusammen mit der Wasserführung der Lauter ein Ausstrahlung von deutlich überregionalem Rang entfaltet. Diese Chance für Kaiserslautern darf nicht vertan werden.

Mit freundlichen Grüßen



Tobias Wiesemann

Fraktionsvorsitzender